

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1937**

295 (18.12.1937) Zweites Blatt



### Schmelings Löhnung

75 000 RM. — Auf der Heimreise nach Deutschland.

Der deutsche Meister aller Klassen, Max Schmeling, hat an Bord der „Europa“ von New York aus die Rückreise angetreten und wird voraussichtlich am 23. Dezember wieder in Berlin sein, nachdem ihm schon in Bremen ein würdiger Empfang zuteil geworden ist.

Die Gesamteinnahmen seines New Yorker Kampfes gegen Harry Thomas betragen übrigens 74 109 Dollar, von dem Schmelings 45prozentiger Anteil 30 153,56 Dollar oder rd. 75 000 Mark ausmacht, der in Form eines Schecks Schmeling ausgehändigt wurde. Amerikaner Thomas erhielt 6475 Dollar. Max Schmeling nimmt nach einigen Tagen der Ausspannung Anfangs Januar das Training für seinen Kampf mit dem Südafrikaner Ben Foord auf.

In der amerikanischen Presse wird dem Deutschen einmütig Lob und Anerkennung spendet. Selbst die sonstigen Hecker machen keine Ausnahme. So schreibt der führende New Yorker Sportjournalist Dan Parker im „Daily Mirror“, dem Zweimillionenblatt:

„Sogar Berufskämpfe haben ihre Moral, und die Moral der Montagna ist im Gärten laut: Weder Boykott noch Winkeltische haben eine wertvolle Persönlichkeit hindern können, den gebührenden Platz einzunehmen. Max Schmeling wurde boykottiert, betrogen und genasführt, aber heute ist er wieder allein im Vordergrund und geht mit Höchstgeschwindigkeit dem Schicksal entgegen, von dem man ihn fernzuhalten versuchte.“

Sein Schicksal ist der erneute Weltmeisterschaftskampf, und die Mächte im bürgerlichen Lager, die ihm diesen zweimal in 18 Monaten vorenthielten, bekamen am Montag eine Warnung es besser nicht noch einmal zu versuchen. Er bewies, daß er mehr als ein formidabler Titelanwärter ist, denn er löstete endgültig das Boykottgeschrei ab, welches den Promotoren als Wortwande diente, ihn beiseite zu schieben und ihre Hintergedanken mit dem Motiv zu verdecken, sie wollten nichts mit ihm zu tun haben. Diese Hintergedanken sind, daß er nicht in ihre Pläne paßt, die auf dem über der Weltmeisterschafts-Goldgrube errichteten Thron einen Champion ihrer Kontrolle haben wollen.

Die vergangenen Jahre scheinen Max unberührt gelassen zu haben; er war eine getreue Kopie des Schmeling, der den Garten neun Jahre vorher durch seinen K.o.-Sieg über Risco elektrifizierte, und er war genau so tödlich sicher und kalt wie der Schmeling, der Louis zerschlug, was genügt, um den schwarzen Gentleman, der sich heute Weltmeister nennt, schaudern zu machen. Schmeling hat eine Kampftechnik, die so vollkommen ist, wie Menschliches nur sein kann.“

Joe Louis erklärte nach dem Kampf, daß er Blüten an Schmeling entdeckt habe. Er, Louis, schlägt härter und schneller und werde dem Deutschen im Juni seinen Kampftitel auszuweisen und in der ersten vier Runden durch k.o. gewinnen. Die ganze Presse erklärt allerdings, daß Schmeling auf jeden anderen Gegner geschlagen hätte.

### Werde Mitglied der NSB.

### Feuer in der Entbindungsstation

Schreckensstunde in einem Krankenhaus / 13 Kinder — und alle gerettet / Eine Schwester opferte ihr Leben.

11. In der amerikanischen Stadt Cleveland, Ohio, klingen die Glocken sämtlicher Kirchen. Es ist Sonntag, aber alle Geschäfte haben freiwillig geschlossen. Man begehrt das Begräbnis einer bisher unbekanntem einfachen Krankenschwester. Ueber 400 Autos folgen ihrem Sarg — von Menschen, die sie nie im Leben gekannt haben. Noch nie hat man dergleichen hier erlebt.

#### Vorsicht — Stiefelstamm!

Dieses unerhörte pompvolle Begräbnis, wohl das eindrucksvollste, das Cleveland je gesehen hat, gilt einer 23jährigen Krankenschwester, einer Waise, deren Eltern vollkommen unbekannt sind. Sie wurde im städtischen Waisenhaus erzogen und wurde auf ihren Wunsch vor 4 Jahren Krankenschwester. Sie war ein stiller, zurückgezogener Mensch, der keinen Freund, keinen Bekannten hatte, sie lebte ihrer Pflicht, ihren Kindern und Müttern, die sie liebevoll betreute.

Ein jurchtbares Unglück stellte sie in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Am St. Anne's Maternity-Hospital, in dem sie tätig war, kam es zu einem Großfeuer, das seinen Ausgang nahm von einem Raum, in dem man Vorräte von Medikamenten aufbewahrte, und sich mit erschreckender Schnelligkeit ausbreitete. Anallend explodierten die großen Aetherflaschen und erschreckende Stiefelstämme leuchteten in Kürze den gesamten fünften Stock des Krankenhauses in Flammen. Sie schlugen bis in den Fahrstuhlschacht und auf die Treppen. Dennoch gelang es hier, in aller Eile sämtliche Patienten in Sicherheit zu bringen.

Biel fürchterlicher sah es bald darauf im oberen, im sechsten Stockwerk aus. Erst als bereits dichter Qualm durch die Gänge der Entbindungsabteilung stütete, kam hier die Feuermeldung an. Zwei Ärzte, die gerade mit einer schweren Entbindung begannen wollten banden sich feuchte Tücher vor das Gesicht und trugen die Patientin eigenhändig über die brennende Treppe nach unten. In einem Nachbarhaus, in einer Privatwohnung, brachten sie dann 15 Min. später ein gesundes Kind zur Welt.

#### Babys schweben vom Himmel.

Der Aufzug war vollkommen von der Krankenabteilung im vierten Stock belegt. So kümmerten sich die Kinderbeschwestern zunächst um die Mütter, die sämtlich vor weniger als 10 Tagen ihr Baby bekommen hatten. Die Schwestern trugen sie selbst zwei Stockwerke auf ihren Armen nach unten, über die brennende Treppe. Eine Rückkehr in den fünften Stock zur weiteren Hilfeleistung war ausgeschlossen. Hier oben blieb eine einzige Schwester mit den 13 Kindern und noch fünf jungen Müttern zurück, fast ausichtslos den Flammen preisgegeben. Sie hatte sich geweiheit, mit die Fücht zu ergreifen. Aus einem Bette machte sie in fliegender Hast eine Art Garbel, an die sie feht eine Leine knoete. Als sie bei dieser Beschäftigung war, kam zum ersten und letzten Mal der Aufzug in den fünften Stock hinauf. Er brannte. Die 23jährige Schwester löschte die Flammen und zwang dann die fünf Mütter, in ihm Platz zu nehmen. Als bereits die hellen Flammen über den benachbarten Treppenschacht züngelten, konnte die Schwester endlich die Tür des Fahrstuhls schließen und diesen mit größter Schnelligkeit in die Tiefe schieben. Bremmend kam er unten an — aber die Mütter waren in Sicherheit. Das war aber die letzte Fahrt des Aufzuges, der

## Wann haftet die Post?

Briefe und Pakete, die uns nicht erreichen

NSK. Erfahrungsgemäß bringt die Zeit der hohen Feste einen gesteigerten Postverkehr mit sich. Damit gewinnt die Frage an Bedeutung, inwieweit die Reichspost für den Verlust oder die Beschädigung der ihr anvertrauten Sachen haftet. Die Eigenart des Postbetriebes erfordert es, daß ständig ungeheure Mengen von Sendungen in kürzester Zeit und unter größter Beschleunigung von zahlreichen Dienststellen bearbeitet werden müssen, es wäre unbillig, die Post für jedes Versehen und jede einzelne Sendung haften zu lassen. Daher ist die Haftung durch das Postgesetz eingeschränkt worden.

Grundsätzlich ist eine Schadenersatzpflicht ausgeschlossen, wenn der Schaden durch die eigene Fahrlässigkeit des Absenders entstanden ist. Es ist also besonders Wert darauf zu legen, daß die Sendungen „postordnungsmäßig“ aufgegeben werden, d. h. ordentlich verpackt und mit richtiger und vollständiger Anschrift versehen. Ferner haftet die Post nicht für einen Schaden, der durch die natürliche Beschaffenheit des Gutes oder durch die unabwendbaren Folgen eines Natureignisses herbeigeführt worden ist.

Gewöhnliche Briefe: Weder bei Verlust oder Beschädigung, noch bei verzögerter Beförderung oder Bestellung wird Ersatz geleistet. Zu den Briefsendungen zählen: Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben, Milchsendungen und Päckchen.

Einzelbriefe: Im Falle des Verlustes wird dem Absender ohne Rücksicht auf den Wert der Sendung ein Ersatz von 40 RM. geleistet. Bei einer Beschädigung oder Beraubung entfällt die Haftpflicht. Daher die ständige Mahnung: Kein Geld in Briefen schicken!

Gewöhnliche Pakete: Die Post leistet bei Verlust oder Beschädigung Ersatz. Für einen durch verzögerte Beförderung

oder Bestellung entstandenen Schaden haftet sie jedoch nur dann, wenn die Sache verdorben oder wertlos geworden ist. Eine Ersatzpflicht besteht nicht, wenn eigene Schuld des Absenders vorliegt, denn schnell verderbende, leicht zerbrechliche oder in Schachteln verpackte Sachen werden nur auf Gefahr des Absenders befördert. Bei Paketen, die in beschädigtem Zustande eingehen, wird der Empfänger erlucht, die Sendung in der Postanstalt und in Gegenwart eines Postbeamten zu öffnen, damit über den Befund und etwaige Beanstandung des Inhalts eine Verhandlung aufgenommen werden kann. Die bei der Zustellung des Pakets ohne Beanstandung erfolgte Annahme begründet die Vermutung, daß bei der Aushändigung der Verschluß und die Verpackung unverletzt waren. In dieses nicht der Fall, so lehne man zweifelhafte die Annahme einstweilen ab und beantrage die postamtliche Oeffnung. Bei gewöhnlichen Paketen vergütet die Post im Falle des Verlusts oder der Beschädigung den wirklich entstandenen Schaden, jedoch höchstens 3 RM. für je 500 Gramm.

Wertsendungen: Der Feststellung des Schadens wird bei Briefen und Paketen, die mit einer Wertangabe versehen sind, diese zugrunde gelegt. Beweist jedoch die Postverwaltung, daß der Wert zu hoch angegeben war, so wird nur der wirkliche Wert ersetzt. Wurde die falsche Wertangabe in betrügerischer Absicht gemacht, so kann statt des erhofften Gewinns ein Strafverfahren die Folge sein.

Für die auf Postanweisungen und Zahlkarten eingezahlten Beträge leistet die Post Ersatz in voller Höhe.

Der Anspruch auf Schadenersatz steht dem Absender zu, denn dieser hat mit der Post den „Beförderungsvertrag“ geschlossen. Der Anspruch ist innerhalb von sechs Monaten durch Vermittlung des Postamts, bei dem die Entlieferung der Sendung erfolgte, bei der für dieses Postamt zuständigen Postdirektion geltend zu machen.

### Immer noch Geheimnisse um Therese Neumann

Man will der Sache ein Ende machen.

Das Amtsblatt des bischöflichen Ordinariats Regensburg, veröffentlicht eine Erklärung zum Fall Konnersreuth, in der es heißt, daß der Diözesan-Bischof wiederholt der Familie Neumann gegenüber den Wunsch ausgesprochen habe, sie möge ihre Zustimmung zu einer ärztlichen Untersuchung geben, die die viel umstrittene Behauptung klären solle, Therese Neumann sei seit zehn Jahren ohne jede Nahrung. Diesem Wunsch habe sich der gesamte bayerische Episkopat angeschlossen. Therese Neumann habe sich zur Untersuchung bereit erklärt, aber ihr Vater habe sie abgelehnt oder an unerfüllbare Bedingungen geknüpft. Bei dieser Sachlage, so heißt es in der Erklärung, könne die kirchliche Behörde keine Verantwortung für die Wirklichkeit der behaupteten Nahrunglosigkeit und für den Charakter sonstiger außergewöhnlicher Vorgänge in Konnersreuth übernehmen.

Bevor nicht durch eine neue Untersuchung Klarheit geschaffen sei, würden daher auch keine Erlaubnisscheine zu Besuchen bei Therese Neumann mehr ausgestellt. Die Erklärung sagt zum Schluß, daß so manche wunderwürdigen und unverbürgten Berichte, wie sie beispielsweise das Konnersreuther Jahrbuch enthalte, wenig Sinn und Wert hätten und besser unterbleiben würden.

#### Eine Abnormität aus der Tierwelt.

Ein Aischaffener Jäger schoß bei einer Treibjagd einen Hasen, dessen Oberkiefer zwei Rastföhne aufwies, von denen jeder etwa acht cm lang war. Das Tier, das im übrigen vollkommen normal war, hatte ein Gewicht von nahezu zehn Pfund. Es scheint also durch die langen Zähne bei der Nahrungsaufnahme nicht behindert worden zu sein.

nunmehr vollends von den Flammen verzehrt wurde — eine neue Fahrt durch das brennende vierte Stockwerk wäre Wahnsinn.

Da aber pendelte bereits das erste Baby an der von der Schwester kontrollierten Gondel aus dem sechsten Stockwerk des Hauses auf die Erde herunter. Das zweite und dritte folgte — und so fort. Das letzte, das dreizehnte, fiel aus der Höhe des ersten Stockwerkes auf die Straße nieder — das dicke Bett, in das es eingepackt war, schützte es jedoch vor Verletzungen. Was war geschehen? War der Schwester die Leine aus der Hand geglitten?

Inzwischen war die Feuerwehr eingetroffen und arbeitete mit höchstem Eifer. Die Kieflleiter der Cleveander Feuerwehr wurde mechanisch bis zum sechsten Stockwerk emporgeschraubt — und hier bot sich ein trauriger Anblick dar: Das Leben für die Schlinglinge.

Der Feuerwehrmann, der als erster in den brennende Raum hineingehen konnte, von der mechanischen Leiter aus, berichtete: „Die junge Schwester hatte ihr Rettungswerk noch weiter geführt, als die wütenden Flammen bereits im Zimmer ver-

wüstungen anrichteten. Die letzten drei Kinderkörbchen hatte sie sich unmittelbar ans Fenster geschoben, während die anderen, deren Babys längst in Sicherheit waren, bereits in hellen Flammen standen. Als sie das letzte Baby absellte, hatte sie selbst bereits schwere Brandwunden und während sie sich mit fürchterlichen Schmerzen fast sinnlos auf der Erde wand, ließ sie doch vorzüglich noch die Schür durch die Hände gleiten — bis der Tod ihrem Rettungswerk ein Ende machte. Das ließ sich alles erkennen, aus dem, was sich hier oben meinen Augen bot. Das junge Mädchen hätte sein Leben retten können, wenn es die beiden letzten Baby ihrem Schicksal überlassen und sich außen auf das Fensterbrett gerettet hätte. Ein Schaumfeuerlöcher stand ihr zur Verfügung, mit dem sie sich hätte verteidigen können, bis unsere mechanische Leiter das Fenster erreichte, denn ein starker Zug, der das Feuer noch immer stärker entfachte, hielt auch gleichzeitig den gefährlichen Rauch von ihrem Platz fern.“

Nicht ein Patient des Krankenhauses ist auf diese Weise zu Schaden gekommen. Das hat auf die Bewohner von Cleveland einen so unerhörten Eindruck gemacht, daß sie das junge Mädchen fast als Nationalheldin verehren wollen. — — —

### Die Schätze des „Blutigen Degen“ gefunden

Heiligenbilder aus massivem Gold. — Pläne eines alten Seeräubers wieder entdeckt. — Große Erfolge.

Zahrzehnte lang spukten die fast sagenhaften Schätze des berühmten Seeräubers Benito Bonito, des „Blutigen Degen“, durch alle Abenteuerbücher der Welt. Zahrzehnte lang forschte man ernst nach Plänen und Hinweisen wo die Umarmungen von Gold geblieben sein könnten, die der Pirat tatsächlich an sich gebracht hat. Soeben ist ihre Entdeckung gelungen.

#### Nach alten Plänen.

Das Auffinden dieses Goldschatzes ist fast — wie ein Gerstäder-Roman — so abenteuerlich und geheimnisvoll. Fest steht allein, daß die Schatzkammer keineswegs Phantasten sind und nicht auf der Suche nach einem Phantom waren. Der Leiter des Unternehmens ist — Käsegroßhändler aus Chitago! Und Amerikaner dazu. Sagenhafte Schatzspekulationen sind also nichts für ihn. Neben seiner geschäftlichen Eigenschaft als Käsegroßhändler ist dieser Mann aber auch — Kunststamler. Aus dem Geheimfach einer alten Truhe, die er auf einer Londoner Kunstauktion ersteigerte, will er nun den Lageplan der Schätze des „Blutigen Degen“ gefunden habe. Und diese führten ihn nach Australien, Fort Philip Bay.

#### Brandfadel über Lima.

Die Entdeckung dieses Goldes stellt weitaus den größten Fund der letzten 20 Jahre dar. Es handelt sich, wie einwandfrei nachgewiesen wurde, um Goldschätze, die der berühmte Räuber und Pirat Benito Bonito bei seinem Ueberfall auf die Stadt Lima erbeutete. Bekanntlich wurde diese Stadt auf die schlimmste Weise durch Seeräuber gebrandschakt und besonders die reichen Kirchengüter wurden reiflos von der Seeräuberbande entführt. Diese letzte schließlich die Stadt an allen Ecken an, um der Bevölkerung „Beschäftigung zu geben“ und sie

so an einer Verfolgung zu hindern. So entkamen die Verbrecher mit ungeheuren Schätzen, während über Lima eine riesige Brandfadel in die Höhe schoß.

Ueberraschend bestätigten sich die alten Aufzeichnungen, die davon sprechen, das der „Blutige Degen“ seine Schätze in einer Höhle versteckte, die er unter dem Wasser anlegte. Nur immer zur Ebbezeit lag der Eingang zu der Höhle um ein geringes frei.

Zwei Monate erst ist die Expedition unterwegs — phantastisch schnell ist sie auf die gesuchten Schätze gestochen. Ein Beweis, daß der Plan sehr gut und sehr genau gewesen sein muß. Was man jetzt aus der Port Phillips Bay hört, klingt fast wie ein Märchen aus Tausend und einer Nacht und nur die gleichenden Schätze beweisen, daß kein Wort davon zu viel gesagt ist. Die aufgefundene Höhle in der Port Phillips Bay ist vollkommen vom Wasser überflutet und muß früher einmal zur Ebbezeit frei gelegen haben. Der Eingang liegt nur etwa 2m unter dem Meeresspiegel. Aus Steinen und mit einer festen Eisen- und Holzkonstruktion versehen, hat die Expedition eine Art „Schnornstein“ gebaut mit einem Durchmesser von ungefähr drei Metern. Dieser wurde über den Eingang zur Höhle gesetzt und diese dann ausgepumpt. Trotzdem macht dauernd neu zufließendes Wasser und der nicht abzuwehrende, feine, geradezu lebendige Seefand, der überall aus den Wänden der Höhle hervorquillt, ist mit allen modernen Mitteln versehenen Schatzgräbern große Arbeit.

#### Sie sieht für 1½ Millionen Gold.

Schrittweise kann man nur vorwärtsdringen. Die Höhle mit den Goldschatzen von Lima ist vollkommen mit Seefand, Schlamm und Wasserfüllen angefüllt. Das alles und der ständig nachdringende Sand muß laufend entfernt werden. Bis jetzt hat man für eine Millionen Gold und für etwa eine halbe Million Juwelen ans Tageslicht gebracht. Darunter befinden sich zwei Standbilder der Maria, die massiv aus Gold hergestellt sind. Die Größe der Höhle läßt sich nach den vorgenommenen Messungen und Proben ungefähr übersehen, und danach schätzt man, daß sie insgesamt für 20 Millionen Mark Schätze enthalte wird — wenn nicht sogar mehr. Die Arbeiten dürften noch ungefähr drei Monate in Anspruch nehmen.



Vierte Advent

Allfährlich bringt der „Goldene Sonntag“ den Höhepunkt des Weihnachtsgeistes. Wenn auch in diesem Jahre bereits in erstaunlichem Maße gefeiert worden ist, so ist doch selbstverständlich noch für den Goldenen Sonntag mit einem besonderen Käuferansturm zu rechnen.

Ein Bummel am Goldenen Sonntag ist das Schönste, was es gibt. Heute liegt über der ganzen Stadt schon feiernde Weihnachtsstimmung. In dichten Scharen schieben sich die Menschenmassen durch die Straßen, haufen sich vor den weihnachtlichen Schaufenstern der Geschäfte und drängen sich in den Läden.

Durlach, 18. Dez. „Klappern gehört zum . . . Sammeln“, könnte man die Stimmung der Straßen überschreiben, die uns bis morgen Sonntag begegnet, denn die Jungmädels, der WdW., das Deutsche Jungvolk und die Hitlerjugend sind z. Zt. daran, die schönen Holzschneefiguren, eine herrliche stumme Märchenparade, in flottem Straßenverlauf für das WdW. abzugeben.

Arbeitsbeginn der Bäckereien zu Weihnachten und Neujahr.

Das Badische Gewerbeaufsichtsamt hat gemäß § 9 des Gesetzes über die Arbeitszeit in den Bäckereien und Konditoreien vom 29. Juni 1936 die Genehmigung erteilt, am Freitag, den 24. Dezember, und am Freitag, den 31. Dezember 1937 in sämtlichen Bäckereien des Landes mit der Arbeit um 2 Uhr zu beginnen.

Dienst des Postamts Durlach über Weihnachten.

Schalterdienst: Briefannahme und Ausgabe wie an gewöhnlichen Sonntagen 8—9 Uhr. Geldannahme: Geschlossen. Paketannahme: Postamt Gröningerstraße 12—19 Uhr, Poststelle Schillerstraße 12—16 Uhr, Poststelle Durlach-Lue 12—16 Uhr.

Freitag, den 24. 12. (Heiliger Abend)

Schalterdienst: wie werktags, aber nur bis 16 Uhr. Schalter 2 links bleibt bis 18 Uhr für Telegramme, Ferngespräche und Freimarckenverkauf besetzt. Zustelldienst: wie werktags, entsprechend verstärkt. Briefkastenleerung: wie werktags.

Aus Durlachs alten Tagen Der Turmberg und sein Sagenkranz

bearbeitet nach mündlichen Ueberlieferungen von Fr. Eberle Welch sonniger, poetischer Zauber liegt über den Sagen und Märchen der Vorzeit. Wahrheit und Dichtung sind untrennbar miteinander verbunden. Zumeist aber wird das Gute belohnt und das Böse bestraft.

Niesen aus dem Turmberg.

Die Sage berichtet, daß in grauer Vorzeit Niesenmenschen den Turmberg belebten, die unerbtlich über das weite Land herrschten. Den Kopf eines solchen, mit einer Reihe von ungeheuren Zähnen, will man vor vielen Jahren im Boden gefunden haben.

Der Gefangene im Burgturm.

Bei dem Seidenturme, der auf dem Gipfel des Berges stand und so tief in den Erdboden hinabging, als er aus diesem em-

Ein Runderlaß des Preiskommissars

Ein Runderlaß des Preiskommissars.

Viele bestehende Unklarheiten gaben dem Reichskommissar für Preisbildung Anlaß, in einem Runderlaß vom 12. Dezember 1937 nochmals die näheren Vorschriften über die Durchführung volkswirtschaftlich notwendiger Mietentungen und Mieterhöhungen zu entrollen und gleichzeitig die Bedeutung des Preissteigerungsverbot bei Mietern in den verschiedenen Punkten noch einmal klarzustellen.

Nach diesem Runderlaß soll bei Umbauten grundsätzlich ein Mietzins insoweit als volkswirtschaftlich nicht gerechtfertigt angehen werden, als er die gesetzliche Miete übersteigt. Wenn also ein Mieter den Antrag stellt, den Mietzins auf die gesetzliche Miete zu ermäßigen, so sollen die Preisbildungsbehörden einem solchen Antrage grundsätzlich stattgeben.

Bei Neubauten soll grundsätzlich von der bei der erstmaligen Vermietung vereinbarten Miete ausgegangen werden. Die Miete ist auf Antrag des Mieters in dem Ausmaß zu ermäßigen, als der Hauseigentümer durch die in den letzten Jahren vorgenommenen Zinsentungen entlastet worden ist.

Der Reichskommissar für die Preisbildung verkennt andererseits nicht, daß in manchen Fällen auch eine

Erhöhung der Miete

erforderlich werden kann. Er verweist insbesondere auf die Fälle, in denen 1932 infolge der Wirtschaftskrise und des durch die Brünnung des Notverordnungs geschaffenen außerordentlichen Kündigungsrechts wesentlich ermäßigt worden sind.

1. Feiertag 25. 12.

Annahmestunde: Schalter wie Sonntags von 8—9 offen. Zustelldienst: Je 1 Brief- und Paket-Zustellung im Orts- u. Landzustellbereich mit Nachnahmepädereien. Kastenleerung: Eine eingeschobene Frühleerung, die um 6 1/2 beginnt und den ganzen Stadtbezirk umfaßt.

2. Feiertag (26. 12.)

Annahmestunde: Schalter wie Sonntags von 8—9 offen. Zustelldienst: Nur Einzelzustellung. Briefkastenleerung: wie Sonntags. Bahnposten: wie Sonntags.

Parade der Handarbeiten.

Unsere Mädels von der Volks- und Mädchenbürgerschule Durlach warten der örtlichen WdW-Verteuerung mit einer Ueberreichung auf!

Durlach, 18. Dez. Gerade in den Tagen unmittelbar vor Weihnachten, wo es gilt, so viele Sorgen zu beseitigen, Rot zu lindern, wo Hunderte, Tausende ihr Geben und Opfern steigern, wo aber auch ebensoviele Bitten Hilfsbedürftiger auf ihre Erfüllung warten, drängen, kommt die Ueberreichung durch die Mädels der Volks- und Mädchenbürgerschule Durlach! Auch sie wollen bei den Geben und Spenden sein!

Die weiße Jungfrau mit den Geißhühen.

Einst führten von der alten Burg auf dem Turmberg drei unterirdische Gänge, der eine von ihnen zur Augustenburg, der zweite in das Schloßchen und der dritte in das zu Füßen des Turmberges gelegene Schloß in Durlach. In dem Burgturm war in dem diese drei Gänge zusammenreffen, liegt, so berichtet die Sage, ein großer Schatz, um dessen Willen sich vor vielen Jahren mehrmals einzelne Männer hinuntergewagt haben, aber niemals wieder gesehen wurden.

setzungen und in welchem Ausmaß die Erhöhung von Krisenmieten zulässig sein soll und sieht insbesondere auch vor, daß Erhöhungen, die 10% der bisherigen Miete übersteigen, nur in Abständen von 1/2 Jahr vorgenommen werden dürfen.

Auch bei Mieten und Pachten für Geschäftsräume können die Preisbildungsbehörden, soweit es notwendig ist, Erhöhungen und Ermäßigungen vornehmen. Wegen der besonderen Schwierigkeit der hier zu treffenden Entscheidungen sind aber in allen Fällen die Industrie- und Handelskammern zu hören.

Zum Schutze gegen sachlich nicht berechtigte Anträge sollen für das Verfahren Gebühren erhoben werden, die von der Antragstellung einzuzahlen sind. Die Gebühren betragen bei Mieterhöhungen 10% des Betrages, um den die Miete erhöht werden soll, wobei für gewisse Fälle Ermäßigungen oder Befreiungen vorgehen sind.

Weiterhin klärt der Erlaß verschiedene Zweifelsfragen, die über die Bedeutung der Preisstopperordnung bei Mieten teilweise noch bestanden. Er weist darauf hin, daß die Preisstopperordnung nicht nur unmittelbare Mietsteigerungen verbietet, sondern jede Handlung, durch die der Wert der Mietsache für den Mieter gegenüber dem Stand vom 30. November 1936 gemindert wird.

Kündigungen

verboten sind, wenn sie mittelbar oder unmittelbar den Zweck haben, aus einer Neuvermietung wirtschaftliche Vorteile zu erzielen. Unter den augenblicklichen Verhältnissen werden die sich aus der Preisstopperordnung ergebenden Kündigungsbeschränkungen nicht in allen Fällen zum Schutze der Mieter ausreichen. In Verfolg einer Anregung des Preiskommissars haben deshalb der Reichsminister der Justiz und der Reichsarbeitsminister auf Grund einer ihnen vom Beauftragten für den Vierjahresplan erteilten Ermächtigung durch eine vor kurzem erschienene Verordnung den Kündigungsschutz bei Wohnungen wesentlich ausgedehnt.

Schließlich klärt der Runderlaß noch einige Zweifelsfragen, die sich in Sonderheit bei der Untervermietung ergeben haben.

70. Geburtstag.

Durlach, 18. Dez. Morgen Sonntag kann unser Mitbürger Karl Hofer, Schlachthausstraße 16 wohnhaft, in voller körperlicher und geistiger Frische im Kreise seiner Angehörigen seinen 70. Geburtstag feiern.

Diebische Hausiererinnen.

Durlach, 18. Dez. Am Donnerstag etwa um 11,30 Uhr erschien eine bis jetzt noch nicht ermittelte Hausiererinnen in der Wohnung einer Witwe hierseits und bot Kurzwaren zum Kauf an. Die Hausiererinnen verlangte auch zu essen, worauf die Witwe sich in ein Zimmer begab, um der Hausiererinnen Brot zu holen.

Familien-Anzeigen gehören in das „Durlacher Tageblatt“ — „Pflanzler Bote“, weil sie dort beste Beachtung finden.

Der Schatz am Turmberg.

Zwei Schwestern aus Durlach wollten eines Tages den Tagelöhnern, die im Weinberg hinter dem Burgturm arbeiteten, das Essen bringen. Als sie an der Bank vor dem Turm vorüberkamen, sahen sie daselbst eine Menge der schönsten Zitronen liegen, die jedoch alle zur Hälfte auseinandergerissen waren.

(Fortsetzung folgt.)



# Volksweltnacht durch das WSW.

## Gemeinschaftsfeiern in allen Ortsgruppen

Die Volksweltnachtsfeiern werden am 23. Dezember, um 19 Uhr, beginnen. Durchgeführt werden sie in den Ortsgruppenbereichen, und an ihnen nehmen neben den vom WSW Betreuten und ihren Kindern nur die Hohensträger, ihre Politischen Leiter, die Helfer des Winterhilfswerkes und die Sammler der Weihnachtssammelaktion des WSW teil. Die Säle zeigen feierlichen Schmuck; und durch den Rundfunk wird aus Berlin die Feier in einer Ortsgruppe über alle deutschen Sender übertragen. In der Weihnachtsansprache von Reichsminister Dr. Goebbels von allen Veranstaltungen im Reich übernommen werden kann. In dieser Stunde begeht das ganze deutsche Volk unter Mitwirkung von Partei und Staat mit den vom WSW Betreuten und ihren Kindern das Weihnachtsfest. Nach dem Sieg-Hilf auf den Führer und den Nationalhymnen werden die Bescherungen der Kinder durch den Weihnachtsmann stattfinden, der viele Ueberraschungen für die Kleinen bereitet hat.

So wird auch in diesem Jahre wieder das Volksweltnachtsfest einer der Höhepunkte in der Betreuungsarbeit des Winterhilfswerkes werden. Der WSW-Weihnachtsmann wird niemanden verzeihen, weder Kinder noch Erwachsene; er wird allen Freude bereiten aus den Mitteln, die die Gemeinschaft opferte.

## Weihnachtsbaum für Alle.

Durlach, 18. Dez. Wieder sind die Vorbereitungen für das Volksweltnachtsfest, das auch in diesem Jahre allorts gefeiert wird, im Gange. Durlach errichtet bereits den Weihnachtsbaum für Alle, der über die Festzeit mitten im Strudel des Verkehrs vom deutschen Weihnachtsfest Zeugnis ablegen soll. Den großen Auftakt der Volksweltnacht bildet morgen Sonntag nachmittags von 4-5 Uhr auf dem Schloßplatz ein Standkonzert des Gaumnitzguges des Reichsarbeitsdienstes. Wieder einmal werden wir Gelegenheit haben, unseren beliebten Gaumnitzzug zu hören, der in ungezählten Mälen mit den Klängen seiner Dasein versöhnte und sich damit bei der Durlacher Einwohnerschaft eine Dankeschuld gegeben hat, die wir morgen durch zahlreichem Besuch dieses Konzerts wiederum zu einem geringen Teil abtragen wollen. Schon heute sei dem Gaumnitzzug und seinem unermüdeten Leiter, Obermusikführer Vogel, für diesen Entschluß gedankt.

## Weihnachtsfeier des Vereins für Kassenpiele.

Durlach, 18. Dez. Der Verein für Kassenpiele Durlach hält heute abend im „Roten Löwen“ seine diesjährige Weihnachtsfeier ab. Wie alljährlich, so wird sich diese Sportgemeinde mit ihren Angehörigen und dem Freundes- und Gönnerkreis zu gemüthlichen Stunden vereinen und damit zeigen, daß nicht nur der Sportgedanke intensiv ausgelebt wird, sondern daß es der Verein unter seiner sicheren Führung auch versteht, der Geselligkeit den ihr gebührenden Platz einzuräumen.

## Ein Mitbürger wurde geehrt.

Durlach, 18. Dez. Gestern Freitag konnte unser beliebter und allseits geschätzter Mitbürger August Schindler, Inhaber des Herrenkonfektionsgeschäftes, Adolf Hitlerstraße, seinen 60. Geburtstag feiern. Groß war der Kreis der Gratulanten, der bei dem Jubiläum, der sich jahrzehntelang für die Belange des Vereinswesens in Durlach und für die Stadt Durlach selbst als Leiter des Bürgervereins und Mitglied des Durlacher Verkehrsvereins einsetzte, Einkehr hielt. In herzlich gehaltenen Glückwunschschriften gedachten die obengenannten Vereine, die Turnerschaft, deren langjähriges Mitglied er ist, und nicht zuletzt die Leibregimenter ihres guten Kameraden und unentwegten Förderers. Eine besondere Ehrung wurde ihm durch die Freiwillige Feuerwehr Durlach zuteil. Neben den herzlichsten Glückwünschen des Korps, die Wehrführer Walther überbrachte, gedachte auch der zweite Löschzug, dessen Führer der Jubilar ist, des um die Freiwillige Feuerwehr Durlach verdienten Kameraden, der über 30 Jahre im treuesten Dienst der Wehr steht. In kurzen Worten gedachte Wehrführer Walther der großen Verdienste, die sich der Jubilar um die Wehr erworben hat und erkannte ihn in besonderer Anerkennung der geleisteten Arbeit zum Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Durlach. In herzlichsten Worten dankte das Geburtstagskind für die vielen Ehrungen und Geschenke, die ihm in überragender Weise zuteil wurden und feierte den Geist der guten Kameradschaft. Den Gratulanten schließen auch wir uns an und wünschen unserem Mitbürger noch lange Jahre erprießlichen Wirkens für die Stadt und die Verbände und Vereine, in denen er seit Jahrzehnten ganze Arbeit leistet.

## Auszahlung von Dienstbezügen vor Weihnachten und Neujahr.

Der Badische Finanz- und Wirtschaftsminister hat folgende Anordnung herausgegeben:

Dem Vorgehen des Reichs entsprechend können mit Rücksicht auf das Weihnachts- und Neujahrsfest die Löhne für die Arbeiter des Landes wie folgt ausbezahlt werden:

- a) Die am 24. Dezember 1937 fälligen Löhne bereits am Donnerstag, den 23. Dezember 1937.
- b) die am 31. Dezember 1937 fälligen Löhne bereits am Donnerstag, den 30. Dezember 1937.

Die für diese Zahlungen erforderlich werdenden Ueberweisungen auf Bank- u. a. Konten sowie diejenigen im Postwege dürfen jeweils entsprechend früher getätigt werden.

Die Gemeinden (Gemeindeverbände) und die sonstigen der Landesaufsicht unterliegenden Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts sind ermächtigt, entsprechend zu verfahren.

## Was kocht die sparame Hausfrau vom 20. bis 26. Dezember?

Montag: Brische Hammelfleischspeise; abends: Bratheringe, Schalenkartoffeln, deutscher Tee.

Dienstag: Hasepuppe mit Tomatenmar, gebakener Fisch, eingemachte Bohnen, Kartoffeln; abends: Weizer Käse, Schalenkartoffeln, Apfels.

Mittwoch: Milchsuppe, Pflanzensalat und Ackerjagat; abends: Bohnengemüse vom Dienstag, Speckkartoffeln.

Donnerstag: Reissuppe mit Gänselein; abends: Weatragete, Dürrokt.

Freitag: Rodelauflauf, Pilzbeigug; abends: Stafischer Salat, Kollkornbrot, Tee.

Samstag: Grünkernsuppe mit Eierfleisch, gebratene Gans mit Apfels gefüllt, Kartoffelsöße, Käsefaden; abends: Aufschnitt, Brot, Gurken, Tee.

Sonntag: Suppe vom Samstag, Rest vom Gänsebraten, Sauerkraut Apfelschnecken; abends: Käseplatte, verschiedenes Schwarzbrot, Tee.

Deutsches Frauenwerk, Abtsg. Volkswirtschaft — Hauswirtschaft.

## Gesuche um Einstellung von Fahnenjüngern. — Von Schülern, die den Offiziersberuf ergreifen wollen.

Das Oberkommando des Heeres macht darauf aufmerksam, daß die Schüler von Volksschulen (derzeitige Unterprimaner), die den Offiziersberuf im Heere ergreifen wollen, das Bewerbungsgesuch um Einstellung als Fahnenjunker im Herbst 1939 bereits in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1938 einreichen müssen. Im eigenen Interesse der Bewerber liegt es, wenn sie das Gesuch möglichst frühzeitig einreichen. Alle Einzelheiten, die bei der Bewerbung zu beachten sind, sind auf Merkblättern ersichtlich, die bei den Truppenteilen und den Wehrersatzdienststellen zu haben sind. Vom Oberkommando des Heeres oder anderen höheren Dienststellen werden die Merkblätter nicht versandt.

## Alle Jugendlichen im DRK, Mitglied der Hitlerjugend.

Mit Beginn des Jahres 1938 tritt die Bestimmung des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen in Kraft, wonach keines seiner jugendlichen Mitglieder mehr außerhalb der Hitlerjugend stehen darf. Demzufolge sind die im Januar beginnenden Gerätewettkämpfe des DRK-Nachwuchses zugleich die Kämpfe der HJ.

Die Wettkämpfe umfassen die Übungen an verschiedenen im Turnbetrieb üblichen Geräten, wie dies schon im vergangenen Jahr mit gutem Erfolg gezeigt wurde. Das mannigfaltige Ansehen gibt einen lehrreichen Einblick in die Entwicklung turnbegeisterter und -veranlagter Jugendlicher. Die Auslese aus diesen Kämpfen hat die Aussicht, im Februar 1938 anlässlich der Gaumeisterschaft im Einzelturnen in Weinheim mit um den Titel antreten zu dürfen. Die ausgezeichneten Leistungen im vergangenen Jahr lassen den Wettkampftagen mit Spannung entgegenzusehen.

## Bei Eis und Schnee darf der Bremsweg nicht über die Schweißweite gehen.

Eine verkehrsrechtliche Entscheidung des Oberlandesgerichts München (6 U 1267/36) ist gerade in diesen Wochen für die Kraftfahrzeugführer von besonderer Bedeutung. Es wird darin festgestellt, daß bei Eis und Schnee auf der Straße und herrschendem Nebel dem Kraftfahrzeugführer keine Geschwindigkeit erlaubt ist, die einen längeren Bremsweg in Anspruch nimmt, als seine Schweißweite reicht. Auch der Führer eines Pferdeuhrwerks muß bei solchen Verkehrsverhältnissen die Verkehrsvorschriften ganz besonders sorgfältig einhalten. Im vorliegenden Falle war wegen Verstoßes gegen die Grundbesitz ein Verkehrsunfall entstanden, obwohl der Kraftfahrzeugführer glaubhaft versicherte, nur eine Geschwindigkeit von 20 bis 25 km. St. gefahren zu sein. Nach Meinung des Gerichts war bei den erwähnten Verkehrsverhältnissen aber auch diese Geschwindigkeit noch viel zu hoch. In der Verhandlung hatte der Sachverständige eine Geschwindigkeit von 10 bis 15 km für angemessen erklärt.

## Karlsruher Polizeibericht vom 17. Dezember 1937.

Brandfäden. Am 15. 12. 1937 etwa 11,30 Uhr geriet eine Gartenhütte bei den Särberegärten auf dem Ezerzierplatz Süd in Karlsruhe infolge Ueberheizung eines Ofens in Brand. Die Hütte wurde vollständig vernichtet. Von den in der Hütte untergebrachten Kleintieren konnten 10 Stallhasen gerettet werden. Die in der Hütte untergebrachten Hühner kamen um. Der Brand wurde durch die Feuerwache der Fliegerübungsstelle und die Feuerlöschpolizei gelöscht. Der Eigentümer der Gartenhütte, der einen Fahrnissschaden von etwa 60-80 RM. erlitt, ist gegen Brandschaden nicht versichert. Also Vorsicht beim Heizen von Sommerhäusern und Gartenhütten!

## Durlacher Filmschau

Im Markgrafen-Theater wird seit gestern der Film „Ein Volksfeind“ gezeigt, der das Prädikat „künstlerisch wertvoll“ erhalten hat. Diese Auszeichnung hat er doppelt und dreifach verdient, er ist ein großer hintersehend schöner und packender Film. Das Publikum wird durch den Titel „Ein Volksfeind“ vielfach über den eigentlichen Inhalt und Gehalt dieses Filmes irre geführt. Es nimmt an, daß es sich um einen Film mit politischem Einschlag handelt und daß dieser Film eine politische erzieherische Absicht verfolgt. Dazu ist zu sagen: Der Titel „Ein Volksfeind“ dürfte nicht geändert werden, das er sich allein aus der Verpflichtung des Dichters Oben gegenüber, nach dessen Bühnenwert dieser Film geschaffen wurde. Dies voraus.

Heinrich George: Wer außer ihm hätte solche Mittel schauspielerischer Fähigkeiten, seine reiche Kunst holt aus dieser Bombenrolle alles heraus, was an Wucht und erschütternden Momenten in ihr enthalten ist. Er spielt den Landarzt Dr. Stoßmann, der unerbittlich und zielbewußt seinen von der Verantwortung gezeichneten Weg geht, sollte selbst seine Familie dabei zugrunde gehen. Erstklassige Kräfte spielen die Nebenrollen.

Inhaltlich sei kurz gesagt, daß dies ein Werk reifster Filmkunst ist, auf das der Regisseur Hans Steinhoff wirklich stolz sein darf. Er hatte einen Stoff in Händen forsch und markant, größte deutsche Darsteller standen ihm zur Seite und so entstand ein Werk auf das sie alle zusammen stolz sein können.

## Die Kammer-Vorstellungen warten in diesen Tagen mit ihrem großen Filmwert

### „Autobus“

auf, einem Bildwerk, das von sechs der besten Komiker belebt wird. Ein Film, der mit mehreren Komikern besetzt ist, bietet für den Spielleiter besondere Schwierigkeiten. Denn jeder dieser Komiker möchte natürlich den Vogel abschlagen, jeder seiner Eigenart zum Sieg verhelfen.

Da ist zunächst Carita Löd, eine Friesin mit starkem Akzent ihrer Heimat, drollig, den Mund stets auf dem rechten Fleck und ihr Partner Hermann Speilmanns, eigentlich Rheinländer, aber in Hamburg assimiliert, ein geradliniger, oft etwas derber Kerl mit trockenem gemüthvollem Humor. Ihm gegenüber steht Paul Westemeier als Vertreter Berlins, stets mit der Schnauze vornweg — um in seiner Heimatprache zu reden — trocken, schlagerfertig und immer geneigt, seinen Worten mit den nicht gerade kleinen Handbuchnummern seiner Flossen den notwendigen Nachdruck zu verleihen.

Von ganz anderer Art als die drei — Werner Find. Er kommt von der Kleintunst und man hat ihn dort als einen feinen, witzigen Mann kennengelernt, der stets etwas zerfahren, ja sogar bismeiligen schüchtern schien. Sein Komplize Rudolf Platte ist wieder ganz anders. Er stellt so den Trottel dar, der wider Willen in die Situationen, die andere schaffen, hineingepakt und völlig hilflos ist, dabei aber über eine gewisse Dummheitsfestigkeit verfügt. Als sechster im Bunde hat man sich Günther Lüders geholt. Lüders war eigentlich der schüchternste Komiker. Im „Stappenhäsen“ zeigte er sich von einer ganz anderen Seite. Er wirkt scheinbar dumm durch die Monotonie

— Festsetzung der Reichsbahn über Weihnachten. Ueber die Zeit des Weihnachts- und Neujahrsverkehrs gibt die Reichsbahn auch heuer wieder Festtagsrücksfahrarten mit 33 1/2 Prozent Ermäßigung nach allen Verbindungen aus. Sie gelten vom 22. Dezember 1937 0 Uhr an bis 3. Januar 1938 um 24 Uhr, wobei die Rückfahrt am 3. Januar um 24 Uhr beendet sein muß. Während der Geltungsdauer kann sowohl die Hin- als auch die Rückfahrt an beliebigen Tagen ausgeführt werden; die Karten gelten also auch zu eintägigen Reisen. Die Fahrpreisermäßigung für kinderreiche Familien wird auch bei den Festtagsrücksfahrarten gewährt.

Die Geltungsdauer der Arbeiterrücksfahrarten, die sonst zehn Tage beträgt, wird über Weihnachten in der Weise verlängert, daß Karten, mit denen die Hinfahrt in der Zeit vom 22. bis 25. Dezember angetreten wird, bis 3. Januar 1938 gelten. Sowohl die Festtagsrücksfahrarten als die Arbeiterrücksfahrarten werden schon seit 13. Dezember verkauft.

## Rundfunk

### Programm des Reichsenders Stuttgart

Sonntag, 19. Dezember: 6.00 Saitenkonzert, 6.00 Wasserstands-meldungen, Wetterbericht, „Bauer, hör zu!“, Gymnastik, 8.00 Katholische Morgenfeier, 9.00 Fröhliche Morgenmusik, 10.00 „Deutsch sein, heißt Charakter haben“, 10.30 Konzert, 10.55 „Briefmarken erzählen“, 11.25 „Sechs Jahre Bachtantaten“, 11.30 Joh. Seb. Bach, 12.00 Musik am Mittag, 13.00 Kleines Kapitel der Zeit, 13.15 Musik am Mittag, 14.00 „Kasperle entrümpelt“, 14.30 „Hörerbühnen“, 15.30 Chorgesang, 16.00 Sonntagagnachmittag aus Saarbrücken, 18.00 Rote Rollen, schwarze Fräule, drehen sich im Gutachtal“, 19.00 Nachrichten, Sportbericht, 19.15 Symphonie Nr. 1 c-moll, op. 68 von Johannes Brahms, 20.00 „Fünfmal werden wir noch wach — Heißa — dann ist Weihnachtsstern“, 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.30 „Barnabas von Gezn spielt“, 24.00 Nachtkonzert.

Montag, 20. Dezember: 6.00 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftliche Nachrichten, Gymnastik, 6.30 „Wenn die Woge so beginnt, wird sie auch gut enden!“, dazwischen von 7.00 bis 7.10 Frühnachrichten, 8.00 Wasserstands-meldungen, Wetterbericht, Marktberichte, Gymnastik, 8.30 Musik am Morgen, 10.00 „Maosbart und Sternentind“, 11.30 Lust mit Bauernkalender und Wetterbericht, 12.00 Das Sonntag-Mittagskonzert aus Stuttgart, dazwischen von 13.00 bis 13.15 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten, 14.00 „Fröhliche Klänge“, 15.00 Industrie-Schallplatten und Eigenaufnahmen, 16.00 Musik am Nachmittag, 18.00 Das deutsche Lied, 18.30 Griff ins Heute, 19.00 Nachrichten, 19.15 „Stuttgart spielt auf!“, 21.15 Abendkonzert, 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.30 Nachtmusik und Tanz, 24.00 Nachtmusik.

Dienstag, 21. Dezember: 6.00 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftliche Nachrichten, Gymnastik, 6.30 Frühkonzert, Frühnachrichten, 8.00 Wasserstands-meldungen, Wetterbericht, Marktberichte, Gymnastik, 8.30 Morgenmusik, 10.00 „Weihnachten auf allen Meeren“, 11.30 Volksmusik mit Bauernkalender und Wetterbericht, 12.00 Mittagskonzert, 13.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht, 13.15 Mittagskonzert, 14.00 Hausmusik, 15.00 „Eine Stunde schön und bunt“, 15.00 Konzert, 18.00 Von Frauen und Blumen, 18.30 Griff ins Heute, 19.00 Nachrichten, 19.15 „Am sonnigen Süden“, 20.00 Musik zur Unterhaltung, 21.00 „Am stillen Winterabend“, 21.40 „Braue, Feuer, braue“, 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.15 Politische Zeitungsreden des Draktlosen Dienstes, 22.30 Tanz und Unterhaltung, 24.00 Nachtmusik.

## Aerztl. Sonntagsdienst

Dr. Mühlend.

Falls der Hausarzt nicht erreichbar ist.

## Sonntagsdienst der Apotheken

Siech-Apothek.

seiner Sprechweise und seiner Bewegungen, andererseits ist er ein philosophierender Mensch.

Diese sechs tragen die abenteuerliche Handlung des Films, der uns einen tiefen Einblick in das Alltagsleben voller Harmonie und voller Einfälle tun läßt.

## Badisches Staatstheater Karlsruhe

Spielplan vom 18.-28. Dezember 1937. Im Staatstheater: Samstag, 18. 12. Nachm. Gesell. Vorstellung für die Kultur-gemeinde. „Goldmarie und Pechmarie“. Weihnachtsmärchen (nach Grimm) von Irmker. Musik von Vorsmann. 16 bis nach 18,30. Kein Kartenerkauf im Staatstheater. Abends, 8 11. Th.-Gem. 901-1000. Zu Webers Geburtstag (1786). „Oberon“. Große romant. Oper von C. M. v. Weber. 20 bis nach 22,30. (5.-). Sonntag, 19. 12. Nachm. Außer Miete. „Goldmarie und Pechmarie“. Weihnachtsmärchen (nach Grimm) von Irmker. Musik von Vorsmann. 15 bis nach 17,30. (0,40-2.-). Abends, 6 11. Th.-Gem. 1001-1100. „Tosca“. Musikdrama von Puccini. 20 bis 22,30. (5.-). Montag, 20. 12. Kulturgemeinde. „Der Richter von Zalamea“. Schauspiel von Calderon-Scholz. 20 bis 22,15. Kein Kartenerkauf im Staatstheater. Dienstag, 21. 12. 11. Th.-Gem. 2. S.-Gr. Wallenstein. Dramat. Gedicht von Fr. v. Schiller. 2. Abend. „Wallensteins Tod“. 20-23,15. (4,50). Vorverkauf: Durlach: Karl Schmiters, Mühlsteinhandlung, Adolf Hitlerstraße 51, Tel. 458.

## Tages-Anzeiger

Samstag, den 18. Dezember 1937.

Bad. Staatstheater: „Oberon“, 20 Uhr. Stala: „Heimweg“.

Markgrafen: „Ein Volksfeind“.

Kammer: „Autobus“.

Roter Löwe: Weihnachtsfeier des DRK, 20 Uhr.

Sonntag, den 19. Dezember 1937.

Bad. Staatstheater: „Goldmarie und Pechmarie“, 15 Uhr.

Abends: „Tosca“, 20 Uhr.

Stala: „Heimweg“.

Markgrafen: „Ein Volksfeind“.

Kammer: „Autobus“.

Gesthalle: Tanz.

## Schneeberichte aus dem Schwarzwald

vom 15. Dezember 1937

Feldberg: 70 Zentimeter, davon 15 Zentimeter Neuschnee, Pulver, Skibahn sehr gut. Schaniberg: 50 Zentimeter Pulverschnee, Skibahn sehr gut. Belchen: 75 Zentimeter, davon 10 Zentimeter Neuschnee, Pulver, Skibahn sehr gut. Todnauberg-Fluggenbrunn: 50 Zentimeter, davon 5 Zentimeter Neuschnee, Skibahn sehr gut. Bärenthal: 35 Zentimeter, davon 5 Zentimeter Neuschnee, Skibahn sehr gut. Hintergarten, Titisee: 35 Zentimeter, Pulver, Skibahn sehr gut. Hornisgrinde: 35 Zentimeter, Pulver, Skibahn sehr gut. Mummelsee, Unter, mast, Ruhestein, Hundsed: 35 Zentimeter, Pulver, Skibahn sehr gut. Kniebis-Zeilucht: 20 Zentimeter, davon 5 Zentimeter Neuschnee, Pulver, Sport gut.



**Todes-Anzeige**  
 Heute früh 7 Uhr verschied mein geliebter Mann, unser guter Vater  
**Hermann Holzhauer**  
 im Alter von nahezu 67 Jahren.  
 DURLACH, den 17. Dezember 1937.  
**Frau Maria Holzhauer**  
**Gretel, Hermann u. Emil Holzhauer.**  
 Beerdigung findet Montag, 20. Dezbr. vorm. 11 Uhr statt.  
 Von Blumen- u. Kranzspenden wird gebeten Abstand zu nehmen.

**Todes-Anzeige**  
 Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel  
**Friedrich Berggötz**  
 Zigarrenmacher  
 im Alter von 59 Jahren unerwartet rasch und durch den Tod entrissen wurde.  
 DURLACH-AUE, den 17. Dezember 1937.  
 Schwarzwaldstraße 5.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
 Beerdigung Sonntag nachmittag 3 Uhr.

Statt Karten!  
**Danksagung**  
 Für die vielen liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer Gattin und Mutter  
**Luise Rübenacker**  
 für die vielen Kranz- und Blumen Spenden und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen wir allen unseren recht herzlichen Dank.  
 DURLACH, den 17. Dezember 1937.  
 Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Georg Rübenacker**

**Zum Grabschmuck**  
 auf Weihnachten schöne  
**Rauhreiflänchen** von  
 und viele andere geschmackvolle  
**Bindereien**  
**Heinrich Schneider, Friedhofgärtner**  
 Friedhofstraße 3 Telefon 456

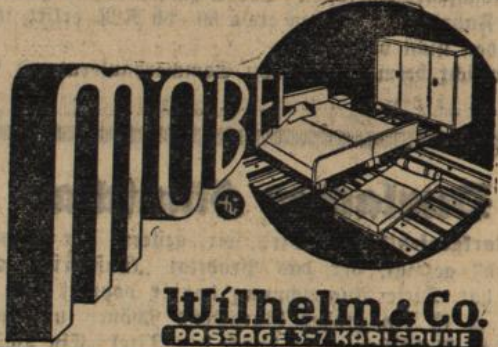
**Karl Thome & Cie**  
 Karlsruhe, Herrenstr. 23  
 gegenüber Drogerie Roth  
**Möbel**  
 jeglicher Art  
 Elegante Modelle  
 Große Auswahl  
 Sehr billige Preise  
 Franko Lieferung, Ehestandsdarlehen

**Ziehharmonika**  
 Sohner-Vilpuit, fast neu, zum Preise von RM. 30.— zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag.  
**Guterrh. Zündapp**  
 200 ccm, für 100 M. zu verkaufen  
 Grimwetterbach, Hauptstr. 137  
**Kinder-Ski** (120 cm) zu verkaufen. Größingerstraße 31.  
 Gehr. Schuhe zu verkaufen:  
 Stiefelschuhe . . . von 80 M an  
 Damenschuhe . . . von 100 M an  
 Herrenschuhe . . . von 140 M an  
 Karlsruhe, Körnerstr. 18 part

**Prakt. Weihnachts-Geschenke**  
 Toiletten-Artikel, Parfümerien, Seifen in netten Geschenkaufmachungen, Kalutensilien, Photo-Apparate von M. 4.— an, Photo-Zubehör, Photo-Alben, Weine, Spirituosen, Schaumweine, Auto-Verbandkästen, Haus- und Taschenaerzte u. u. empfiehlt in großer Auswahl  
**Julius Schaefer, Blumen-Drogerie und Photo-haus Durlach**  
 Beachten Sie bitte meine 12 Schaufenster u. Schaukästen

**Kommenden Sonntag**  
 19. 12. ist wegen Vornahme von Reparatur-Arbeiten die Stromzufuhr von 9—11 Uhr **gesperrt** in den Straßen:  
 Leopoldstr., Sophienstr., Ettlingerstr., Rittnertstr., Bergwaldstr., Richtigofenstraße bis Schlößleweg.  
 Ferner von 9—16 Uhr:  
 Dürrbach-, Uhland-, Ficht-, Goethe-, Scheffelstraße rechte Seite und Turmbergstraße bis Haus Nr. 12.  
 Dies unsern Abnehmern zur Kenntnis.

**Badenwerk**  
 Bezirksstelle Durlach. Tel. 233



**Laden**  
 zu vermieten, in bester Lage der Adolf-Hitlerstraße. Angebote unter Nr. 752 an den Verlag.  
**Einige Schlachthäfen**  
 zu verkaufen. Gustav Müller, Wajektorstr. 12, (Eing. Gartenstr.)  
**Guterrh. Weberzieher**  
 mittel. Größe, zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag.

Man braucht nicht lange nachzubringen: Was soll ich Mutter diesmal schenken? Dem Mutter steht ein Gegenstand beim Spülstein an der Küchenwand—  
**der praktische Wandhalter**  
 für die drei bewährten Mittelstufen Persil-ATA-IMI  
 Dieses praktische Küchengerät in seiner gefüllten Ausführung kostet nur RM. 170 und ist in allen Haushaltsgeschäften zu haben.

**Schenkt warme Hausschuhe**  
 gute Ware und doch so preiswert!

Laschenschuhe mit Filzeinlagen	2.80 2.30 1.95 1.75 1.50 1.30	1.10
Kragenschuhe mit und ohne Kappe und Fleck	3.80 3.10 2.95 2.70 2.50 2.25	1.85
Schnallenstiefel mit und ohne Besatz	4.50 4.25 3.90 3.20	2.70
Laschenschuh u. Kragenstiefel mit Blockabsatz	5.50 5.25 4.90 4.50	3.90
Boxcall Kragenstiefel mit feiner Innenfütterung	9.90 8.90	7.90

**Herrenstiefel**  
**Damenstiefel**  
**Kinderstiefel**  
 in großer Auswahl

**Schuh-Albrecht**

**Weihnachtsgeschenke**

Couches, Sessel, Stehlampen  
 Rauch-, Tee-, Blumen- u. Näh-tische, Flurgarderoben u. s. w.  
 finden Sie preiswert im

**Möbelhaus Falkner**  
 Inh. Karl Schmitt  
 Durlach, Adolf-Hitlerstraße 94  
 Reichhaltige Auswahl in kompletten Zimmereinrichtungen

Ein schönes  
**Taschenmesser**  
 von  
**R. Egeter**

**Danksagung.**  
 Für die liebevolle Anteilnahme beim Heimgang meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Friedericke Hellriegel**  
 sagen wir allen herzlichen Dank. Besonders danken wir denen, die sie bei ihrem schweren Leiden gepflegt haben, ihr zu jeder Zeit behilflich waren, auch bei ihrem letzten Einschlafen und für die so überaus reichen Kranz- u. Blumen-spenden.  
 Durlach, 17. Dez. 1937.  
 Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Joseph Hellriegel**  
**Anna Jung**  
 geb. Hellriegel  
**Christian Jung**  
 und Enkelkinder

**Haarausfall?**  
 Aufbaustoffe für das Haar — Kalkium, Kalium, Kieselsäure, Eisen — enthält reichlich die Weizenkeime, enthält Weizenkeime-Auszug ist  
**Archa-Lana**  
**Brennerei-Haarwasser**  
 Wien half es. Flasche 1.75 und 2.95 RM.

Reformhaus Adolf-Hitlerstraße 11  
**Rinderkaffee** zu vert.  
 Zu erfragen im Verlag.

**»Festhalle«**  
 Morgen Sonntag  
 ab 6 Uhr  
**TANZ**  
 Kapelle  
 Reichsarbeitsdienst

**Schenkt Lederwaren!**

Die geschmackvolle und preiswerte **Damentasche** von RM. 3.— an bis zur feinsten Ausführung.  
 Die praktische **Reißverschluss- und Bügeltasche** in jeder Preislage. Brief-taschen, Geldbeutel, Zigarrenetuis, Schreibmappen, Reise-Necessaires, Einrichtungs-koffer, Schulmappen, Schulranzen, Schreibetuis sind **praktische Geschenke.**

**Koffer-Müller, Karlsruhe i. B.** Wald-str. 45

**Bleib heimattreu — trink Löwenbräu!**  
 Löwenbrauerei Durlach, Spitalstraße 20 — Es gelangt zum Ausschank:

Für die Feiertage u. Neujahr das beliebte

**Löwenbräu als Festtrunk** hell u. dunkel

Durlach: „Roter Löwe“ — Gasshaus zum „Lamm“ — „Schützenhaus“ — Grötzingen: „Engel“ und „Sonne“

**Abonnenten kauft bei unseren Inserenten!**



# Aus dem Pfinztal

## Familienchronik und Familienarchiv

Auf der Suche nach Ahnen stehen manche auf Lasten, die ihnen bis heute unbekannt waren. Bei jedem neuen Beleg tauchen meist wieder neue Fragen und Rätsel auf, die oft unbeantwortet bleiben müssen, weil die Quellen dafür fehlen. Die Ahnen haben meistens verjüngt, hierüber Aufzeichnungen zu machen. Was einst aber unterlassen wurde, sollte man heute wenigstens für die Zukunft beginnen. Ueber die Anlegung einer Familienchronik und eines Familienarchivs macht Hochschullehrer Dr. W. H. M. A. M. in der Zeitschrift des NS-Lehrerbundes Gau Weier-Ems ausführliche Angaben. Die Familienchronik ist eines der wichtigsten Bücher und bedarf unbedingter Pflege. Gerade heute, wo die Begriffe Volk, Rasse, Sippe und Familie wieder in ihrer Bedeutung erkannt sind, darf das Aufzeichnen familiengeschichtlicher Daten und Begebenheiten nicht mehr unterlassen werden. Aus geeignetem Material und in zweckdienlicher Eigenart wird ein Zeiten überdauerndes Buch, die „Familienchronik“ angefertigt, damit es auch kommenden Geschlechtern wohlhabend überliefert werden kann. Werden dann die Eintragungen mit Liebe, Fleiß, Ausdauer und Wahrheitsliebe gemacht, so gehört dieses Buch mit zum wertvollsten Gut aller familienkundlichen Arbeit. Fertig wird eine Familienchronik nie. Von Jahr zu Jahr und von Geschlecht zu Geschlecht erhält sie neue Aufzeichnungen, nicht etwa in mechanischer Aneinanderreihung von Namen und Daten, sondern in lebendiger Erzählung aus Gegenwart und Vergan-

genheit, aus Krieg und Frieden, von Menschen, Haus und Hof. Jedes Familienmitglied trägt mit dazu bei, nicht vielleicht einer nur: in ängstlicher Geheimhaltung. Erst wer tätigen Anteil mit am Gelingen des Werkes nimmt, vermag mit diesem. Auch ältere Kinder dürfen sich bereits darin „erweigen“. Dann werden sie Liebe und Verständnis für die Sache bekommen und bereinst die Chronik weiterführen. Die schriftlichen Aufzeichnungen sollen nach Möglichkeit durch beschriftete Aufnahmen und bei künstlerischer Begabung durch Zeichnungen, Skizzen oder Scherenschnitte ergänzt werden. War die Führung einer solchen Chronik früher nur in ganz wenigen Fällen üblich, so sollte sie heute Sitte aller deutschen Familien sein. Ergänzt wird die Familienchronik durch Anlage eines Familienarchivs. In einem Schrank werden alle Familienakten und -urkunden wie Bürgerbriefe, Militärpapier, Ordensdokumente, Anwartsbriefe, Ernennungen, Anstellungsurkunden, Familienbriefe, Soldatenbriefe, Kriegsbücher, Tagebücher, Zeugnisausweise, Grundbücher, Zeugnisse, Testamente, Bilder u. a. überkommene Erinnerungsstücke wohlgeordnet aufbewahrt. Hinzu kommen etwa aufgestellte Stamms, Ahnen-, Nachfahren- und Sippschaftstafeln sowie Wappentafeln, die oft eine besondere Geschichte haben. Erst das so zusammengebraute Gesamtmaterial gestattet eine lebendige Auswertung durch Vergleiche, Kurven usw. sowie Ergänzungen durch mündliche Ueberlieferung.

## Opfer des Verkehrs

Die Vierte Karlsruher Strafkammer verhandelte gegen den 29-jährigen verheirateten Kraftfahrer Wilhelm Grange aus Grünwettersbach, der wegen fahrlässiger Tötung angeklagt war. Der Angeklagte hatte in der Frühe des 2. September bei Durlach auf der Robert Wagner-Allee die nötige Aufmerksamkeit außer Acht gelassen und den vorkahrtsberechtigten, ihm entgegenkommenden Motorradfahrer, Glasermeister

Ueber Mall aus Söllingen, nicht gesehen, was zur Folge hatte, daß der Kraftfahrer mit dem von dem Angeklagten gelenkten Traktor mit Anhänger zusammenstieß und dabei so schwere innere Verletzungen davontrug, daß er alsbald starb. Der Angeklagte fuhr eine Geschwindigkeit von etwa 10 km, während der Kraftfahrer etwa 65 km fuhr. Das Gericht gelangte auf Grund der eingehenden Beweisaufnahme, in der ein technischer Sachverständiger gehört wurde, zu der Ueberzeugung, daß der Angeklagte das Vorkahrtsrecht des Getöteten schuldhaft verletzt hat. Den Motorradfahrer trifft ein gewisses Mitverschulden. Wegen fahrlässiger Tötung in Tateinheit mit Uebertretung der §§ 25, 27 und 36 der Reichsstraßenverkehrsordnung verurteilte die Strafkammer den Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von zwei Monaten.

## Der letzte Advent

Der letzte Advent ist zugleich der Goldene Sonntag, golden nicht nur in seiner sinnbildlichen Bedeutung, sondern auch im Hinblick auf das Weihnachtsgeschäft, das an diesem Tage meist besonders hohe Umsätze aufzuweisen hat. Am Goldenen Sonntag, ebenso wie am vorangegangenen Silberrnen, haben alle Geschäfte offen, der Strom der Käufer wogt durch die Straßen und Geschäfte, für die Verkäufer ist es ohne Zweifel ein Großtag am Heiligabend. Was am Silberrnen Sonntag noch als „Seh-Kunde“ bezeichnet werden konnte, ist jetzt bestimmt zum entschlossenen Käufer geworden. Denn auf den „Goldenen“ folgen nur noch wenige Tage, obwohl ja bekanntlich gerade in der letzten Stunde vor Jahresabschluss am Heiligabend oft ein beängstigender Andrang in den Geschäften herrscht. Das sind dann die Entschlußlosen, die sich bis zum letzten Moment nicht klar darüber werden konnten, ob und was sie zum Feiertage kaufen sollen, die Leute, die dann im letzten Augenblick bestimmt das Faltsche kaufen.

Zu Hause in einem kühlen Winkel ruht wohl jetzt schon der Baum und harret dem Tage entgegen, da er herangeholt und mit Schmutz behängt wird. Am letzten Advent wird auch die vierte Kerze der Adventskrone entzündet, die letzte, und wenn sie mit den übrigen abgebrannt ist, wird die Krone heruntergeholt, denn sie hat ihren Sinn erfüllt. Die Zeit der Vorfreude ist vorüber, die Tage der Erfüllung sind gekommen. Des Tuschelns und der Geheimnistuerei ist jetzt kein Ende mehr, denn jeder hat vor dem anderen etwas zu verdecken. Freilich schafft man sich Mitwissen, kleine und große, denn Geheimnisse sind ja oft dann am schönsten, wenn zwei davon wissen! Noch einmal werden die Weihnachtslieder durchprobiert, alte und neue, die unter dem Lichterbaum erklingen sollen, die Sprüche und die kleinen Gebete, die ebenfalls aufgelegt werden sollen. Der „Friede auf Erden“, von dem die Weihnachtsbotschaft kündet, muß jetzt auch in die Herzen einziehen. Er allein verbirgt die richtige Weihnachtsstimmung, er allein gibt dem Weihnachtsfest überhaupt den richtigen Sinn, denn Weihnachten ist in erster Linie ein Fest des Friedens und der Versöhnung. Schreiten wir also frohen Gemüts und aufgeschlossenen Herzens in den Goldenen Sonntag, noch wenige Tage und die Weihnachtsglocken des Jahres 1937 läuten über einem friedlichen, glücklichen und hoffnungsfreudigen Deutschland.

## Hitlerjugend sammelt im Pfinztal für das WSB.

Berghausen, 18. Dez. In allen Pfinztalorten ist seit gestern die Hitlerjugend mit allen Gliederungen auf dem Marsch, die schönen Märchenfiguren für das WSB abzugeben, die in ihrer farbenfrohen Gestaltung einen guten Abzack finden. Schon heute kann gesagt werden, daß es die Volksgenossen aus dem Pfinztal sind, die ihren schon oft bewährten Opfergeist auch dieses Mal glänzend unter Beweis stellen.

## Weihnachtsfeier des Mandolinvereins.

Grödingen, 18. Dez. Der hiesige Mandolinverein veranstaltet am morgigen Sonntag abend in der „Ochsenhalle“ sein diesjähriges Weihnachtskonzert. Das Programm steht neben einer Reihe sorgfältig gewählter Musikstücke auch ein gutes Theaterstück vor. Zur Bereicherung des Abends wird auch Herr

Karl Doll-Berghausen (Tenor) beitragen, der mit dem verstärkten Mandolinorchester des Vereines zusammenwirkt. Wie bei früheren Gelegenheiten wird der Mandolinverein auch diesmal seine Anhänger mit guten Leistungen erfreuen.

## Der Sängerkreis Grödingen feiert Weihnachten.

Grödingen, 18. Dez. Heute Samstag abend um 7 Uhr tritt der Männergesangsverein Grödingen mit einer Weihnachtsfeier an die Öffentlichkeit, die wieder das Gepräge einer großen Familienfeier trägt. Im Rahmen der Veranstaltung, die durch Kerzen aus dem Schatz der deutschen Männerchöre wirkungsvoll untermalt ist, fehlt es natürlich auch nicht an dem dramatischen Teil, der durch das Schauspiel in 5 Aufzügen „Steine am Wege“ seine Gestaltung erhält, wie an dem frohen Anschlag durch den Schwanz „Eine Gesangsprobe mit Hindernissen“. Daß uns hier die Theatergemeinde des Vereines wieder etwas Gutes bietet, dafür geben uns die Mitwirkenden, die sich im Kampf der letzten Wochen mit Lust und Liebe den Proben unterzogen, die beste Gewähr. Alle, die heute abend beim „Sängerkreis“ zu Gast sind, werden sicher einige angenehme, unterhaltende Stunden erleben.

## Weihnachtsfeier des Turnvereins 1890 e.V. Grödingen.

Grödingen, 18. Dez. Sonntag, den 19. Dezember 1937 abends findet in der Gemeindehalle die diesjährige Weihnachtsfeier des Turnvereins Grödingen statt. Was der TV. bisher in seinen Weihnachtsfeiern geboten hat, war nur von großem Können. Sei dies im Turnen, oder bei Aufführung von Theaterstücken. Wer bisher die Weihnachtsfeiern des TV. besucht hatte, ist immer befriedigt nach Hause gegangen.

Auch dieses Jahr war es der Vereinsführung möglich, ein wirklich gutes Programm zusammen zu stellen. Neben turnerischen Darbietungen kommt das Theaterstück „Der Jägertranz“ zur Aufführung. Ein Schauspiel in 3 Aufzügen von Carl Zeyer. Die Theatergruppe des Turnvereins, die bisher in Grödingen immer den Vogel abgehoben hat, wird auch dieses Jahr alles daran setzen, um die Spitzenleistungen beizubehalten. Darsteller des Oberbayerischen Stüdes sind dieselben wie voriges Jahr. Jeder wird sich noch an das vorjährige Stück „Es war einmal“ erinnern können. Mit denselben Können werden auch dieses Jahr die Darsteller auf der Bühne erscheinen. Es sollte sich daher niemand das Stück entgehen lassen. Im turnerischen Teil werden nur erstklassige Sachen gezeigt. Es müssen hier die Handstandsgruppen, Pyramiden und das Geräterturnen herangezogen werden. Auch hier kommt jeder Besucher auf seine Rechnung. Die Unterhaltungsmuß übernimmt eine Tanzkapelle.

## Unsere Jubilare.

Söllingen, 18. Dez. Heute Samstag kann unser Mitbürger August Benz, Blumenstraße wohnhaft, im Kreise seiner Angehörigen seinen 74. Geburtstag feiern. Zu seinem Ehrentage auch unsere besten Glückwünsche.

## Anerkennung von Wurzel- und Fropfweiden aus Rebschulen.

Um eine rechtzeitige und ungehörte Abgabe der Reben zu sichern, wird in den nächsten Wochen die vorgegebene 2. Befruchtung der ausgeschulten und fortzuzüchtenden Reben in den Rebschulen vorgenommen. Die Landesbauernschaft Baden hat die Leiter der Rebschulen aufgefordert, das Ausführen und Sor-

tieren der Reben schnellstens abzuwickeln und ihr von der erfolgten Sortierung der Reben nachsicht zu geben. Bekanntlich dürfen nur solche Reben aus Rebschulen zum Anbau abgegeben werden, welche für diese Zweck von der Landesbauernschaft anerkannt wurden.

## Arztl. Sonntagsdienst

Dr. Gauz.

### Gottesdienstsanzeiger für das Pfinztal

Evang. Kirchengemeinde Grödingen. Sonntag, den 19. 12. 37. 4. Advent. Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt (Joh. 1, 19-28); gleich anschließend Christenlehre, nachm. 1/2 Uhr: Kindergottesdienst, nachm. 3 Uhr: Kinder-Weihnachtsfeier.

Methodistenkirche (Evang. Freikirche) Grödingen, Gemeindehaus: Kildaplatz 1. Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Sonntagschule, abends 8 Uhr Predigt, Dienstag abend 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Evang. Kirchengemeinde Berghausen. Sonntag, 4. Advent. 10 Uhr: Gottesdienst, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 4 Uhr: Weihnachtsgottesdienst des Kindergarten.

Methodistenkirche (Evang. Freikirche) Berghausen, Gemeindehaus: Hindenburgstraße. Sonntag nachm. 12 1/2 Uhr Sonntagschule, 2 1/2 Uhr Predigt. Dienstag abend 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Evang. Gottesdienst in Söllingen. Sonntag, den 19. Dezember, 4. Advent. Vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Text: Joh. 1, 19-28), 10.45 Uhr: Jugendgottesdienst, nachm. 1 Uhr: Christenlehre.

Kath. Kirchengemeinde Grödingen. 4. Adventssonntag, 19. Dez. Samstag nachm. 4 Uhr Beichtgelegenheit. Sonntag früh 1/27 Uhr Beichtgelegenheit, 1/28 Uhr Kommunionmesse, 1/210 Uhr Predigt und Amt, nachher Christenlehre, abends 6 Uhr Advenstandacht. Werktagsgottesdienst 7 Uhr. Dienstag Karate (Schülergottesdienst) Freitag nachm. von 3 Uhr an Weihnachtsbeichte.

Druck und Verlag: Adolf Dups, Kommanditgesellschaft, Durlach, Mittelstr. 8. Geschäftsstelle: Adolf Hiltzstr. 53, Fernspr. 204, Hauptgeschäftsführer und verantwortlich für Politik und Kultur: Robert Krapert; stellv. Hauptgeschäftsführer und verantwortlich für den übrigen Teilteil: Luise Dups, verantwortlich für den Anzeigenteil: Luise Dups, sämtl. in Durlach. D. N. XI. 3929. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.

## Abonnenten unterstützt unsere Inserenten!

### Neue Kinder- u. Damenschuhe

sowie Fußball-, Ringer- u. Boxerstiefel, Feldschuhe und warme Kinderhausschuhe, sowie Knaben- u. Herrenstiefel billig abzugeben. Adolf Hiltzstraße bei Metzger Burr Seitenbau, II. Stock.

### Schreibmaschinen

Adler, Conti, Torpedo, Mercedes und Zubehör, Reparaturen im Fachgeschäft.

### Papierhandlung Karl Walz.

Gut erhaltenes Ledersofa sehr billig zu verkaufen. Polstergeschäft Wison Geboldstr. 5

### Guterhaltenes, eichenes

Schlafzimmer 2 vollständige Betten mit 2 Nachttischen, 1 Waschtisch, auch einzeln billig abzugeben. Adolf Hiltzstraße 77, III. St.

### Günstig zu verkaufen:

- 1/2 Geige mit Zubehör
  - 2 Gitarren
  - 2 Mandolinen
  - 1 Radiopparat
  - Niederwagen
- Zu erfragen im Verlag.

### Schöne

### Johannisbeer-Stöcke

jeedes Quantum zu verkaufen bei August Benz, Schuhmacher Söllingen, Adolf Hiltzstr. 31.



## Festweine

- Rotweine in Literflasch. Inhalt:
- Kirchheimer (Rheinl.) . . . -75
  - Kallstadter (Pfalz) . . . -80
  - Ingelheimer (Rheinl.) . . . -90
  - Königsbacher (Pfalz) . . . 1.00
- Weißweine in Literfl.-Inhalt:
- Müllheimer . . . -80
  - Röhe Zioberg (Baden) . . . -85
  - Lonsheimer (Rheinl.) . . . -85
  - Ockenh. Schönell (Rheinl.) . . -85
- Südwine in 1/2 Flasch.-Inhalt:
- Wermutwein (deutsch) . . . -75
  - Muskat Gold . . . 1.15
  - Malaga Gold . . . 1.35
- Alle Preise ohne Glas. Flaschenpland Literflasche 15 Pfg. 1/2 Flasche 5 Pfg.
- Deutscher Wermutwein offen . Liter -85

## Liköre 30%

Für leere Flasche 10 Pfg. zurück. Sortiert: Pfefferminz, Orange, Curacao, Maraschino, Bergamo, Cherry-Brandy 1/2 Ltr. Bas/Flasche 1.20

## Plannkuch

KELLEREI

## Spiegler

Karlsruhe-Kaisersstr. 86



## ANTRITTER

neb. Durlacher Tageblatt





# Offener Sonntag: Günstiger Kaufftag--!



Schenken Sie Kleidung, gute Kleidung ist immer begehrt und erst recht, wenn sie so preiswert ist!

**Mod. Straßen-Anzüge**  
apart gestreift und gemustert  
45.- 58.- 68.- 75.- 88.- 98.-

**Fiole Sport-Anzüge**  
mit langer Hose oder Knickerbocker  
32.- 38.- 48.- 58.- 68.- 78.-

**Schöne schwarze Anzüge**  
in sich gemustert, auch Smokings  
55.- 58.- 65.- 74.- 83.- 95.-

**Eleg. Uister-Paletots**  
dunkelgründige Stoffe auf K'seide  
33.- 39.- 48.- 55.- 65.- 78.-

**Warme Winter-Uister**  
griffige Stoffe m. schönfarb. Abseide  
35.- 42.- 49.- 54.- 58.- 64.-

**Hochw. Winter-Mäntel**  
in vortrefl. Ausstattung und Verarb.  
73.- 79.- 88.- 98.- 115.- 135.-

**Schmucke Hausjaken**  
in vielen neuen Farben u. Ausfüh.  
12.- 18.50 19.- 23.50 22.50 28.-

**Prakt. Sport-Suizer**  
aus kräftigen Stoffen, warm gefüttert  
29.50 35.- 42.50 48.- 55.- 58.-

**Warme Loden-Joppen**  
1 od. 2 reih. m. glatt u. Seitentasch.  
9.50 13.50 17.- 19.50 21.50 24.50

Wetter-Mäntel in vielen Arten, Loden Mäntel, Winajacken, Herren Hosen in gestreift und Anzug Mustern, flotte Knickerbocker, Breches-Hosen. Außerdem Strickwesten, Pullovers, Schals, Ober-Hemden, Krawatten, Hosenträger in bekannter Auswahl **Auch schöne u. preiswerte Geschenke für junge Herren u. Knaben**

## Carl Schöpf, Karlsruhe

Sonntag, den 19. Dezember von 12-19 Uhr geöffnet! — Adolf-Hiller-Platz

### Wintersport- u. Erholungs-Fahrten

mit geheiztem Reise-Omnibus.

Hochschwarzwald — Allgäu

**a) Weihnachten (2 Tage)**

1. **Feldberggebiet — Allgäushütten**  
Abfahrt 25. Dez., 6 Uhr morgens. — Fahrt, Unterkunft, Verpflegung in anerkannt guten Gasthöfen einschl. Bedienungsgeld und Beförderungssteuer **M. 21.30**

2. **Schönwald**, dem schönen Wintersport- und Erholungsgebiet. — Abfahrt und Rückfahrt wie oben. — Preis einschl. Beförderungssteuer **M. 20.40**

**b) Silvester-Fahrt (Neujahr 2 Tage)**  
Abfahrt 31. Dez. 1937 mittags 14.30 Uhr. Feldberggebiet. Unterkunft, Verpflegung anerkannt sehr gut. Zusammen einschließlich Beförderungssteuer **M. 25.30**

**c) Sport- und Erholungsreisen (8 Tage)**  
Fahrten jeweils vom 30. Januar bis 6. Febr., 13. Febr. bis 20. Febr., 27. Febr. — 6. März nach dem der Wintersportplatz **Fronten im Allgäu** ein Wintersportgelände, wie man es nicht schöner wünschen kann. Gesamtpreis einschl. Fahrt, beste Unterkunft und Verpflegung, Bedienung, Heizung, einschl. Beförd. **M. 64.-**

Abfahrt jeweils v. m. Reisebüro Kaiserstraße 172.  
Verlangen Sie ausführliche Prospekte.

Jeden Mittwoch, Sonntags und Feiertags bei günstigen Schneeverhältnissen Fahrten nach **Dobel und Hundsdorf**

Anmeldung und Auskunft

Omnibus-Reiseverkehr **Mannherz** Karlsruhe, Kaiserstraße 172, Tel. 1287

Die **Musikmappe** von **D. FUNCK**

Gut erhaltener „Blayle“-Anzug für kräftigen Jungen von 12 bis 14 Jahren zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag

**Kohlen-Herde** nur vom **Fachmann W. Stoll** Leopoldstraße 4.

### Badisches Staatstheater

Generalintendant Dr. Himmighoffen

## Die Festtage im Staatstheater

22. Dez. 37	15 Uhr	„Goldmarie und Bismarck“	29. Dez. 37	15 Uhr	„Düchel und Gretel“ hierauf „Die Puppenfee“
	19 Uhr	„Düchel und Gretel“ hierauf „Die Puppenfee“		19 <sup>00</sup> Uhr	„Stern von Nyaishi“
23. Dez. 37	15 Uhr	„Goldmarie und Bismarck“	30. Dez. 37	15 Uhr	„Goldmarie und Bismarck“
25. Dez. 37	14 <sup>00</sup> Uhr	„Goldmarie und Bismarck“	31. Dez. 37	15 Uhr	„Goldmarie und Bismarck“
	19 <sup>00</sup> Uhr	„Turandot“ Oper von Puccini		19 Uhr	„Die Fledermaus“ mit Schloffer-Einlagen
26. Dez. 37	14 <sup>00</sup> Uhr	„Goldmarie und Bismarck“	1. Jan. 38	18 Uhr	„Meisterfänger von Nürnberg“
	19 Uhr	„Goldmarie und Bismarck“ Trigentengastspiel Prof. Mittel, Bayreuth, „Lohengrin“	2. Jan. 38	14 <sup>00</sup> Uhr	„Goldmarie und Bismarck“
27. Dez. 37	20 Uhr	„Dante“		19 <sup>00</sup> Uhr	„Turandot“

Vorverkauf für alle Vorstellungen ab heute an der Tageskasse  
Platzierungen, Blockbuche und Wahlkarten der Platzmieter haben Gültigkeit.

Auch die dazu passenden, geschmackvollen Geschenk-Artikel

**Auch Sie können so gut gekleidet sein**  
genau so fesch — genau so modern — genau so geschmackvoll — und doch so preiswert!

**Anzüge ganz mod. Muster**  
29.- 38.- 52.- 65.- 72.- 78.- u. 98.-

**Wintermäntel (best Passform)**  
28.- 33.- 38.- 45.-  
54.- 62.- 75.- 85.-

**Cheviot-, Loden- u. Gabardinmäntel**  
Lodenjoppen — Stutzer  
Rauchjaken  
Modeartikel — Berufskleidung

Dem Kaufabkommen der Badisch. Beamtenbank angeseh. loss.

**Schneyer Durlach** gegenüber dem Rathaus  
Sonntag, 19. Dezember von 12 bis 6 Uhr geöffnet

des deutsche Fachgeschäft für gute Herrenkleidung

**Lyra** 1864 E.V.  
Morgen mittags 2 Uhr, treffen sich die Herren Sänger aus besonderem Anlaß an der Straßenbahnhaltestelle Bahnhof. Rollstuhlfähige Beteiligung erwünscht.  
Der Vereinsführer

Den **Schulranzen** von **D. FUNCK**

In allen Kreisen bekannt für **Qualitäts HERDE**

Ist das führende Fachgeschäft **Melang & Steponath**  
Fernspr. 39 u. 92 rd Hitlerstr. 49 50

**PELZE**  
NUR BEIM **FACHMANN** PREISWERT

**KURSCHNEREI HEUMANN**  
KARLSRUHE  
ERBPRINZENSTRASSE 3  
TELEFON 6019

Schenkt **Derby-Taschen** von **Franz Kreis** Offenbacher Lederwaren

Nur **59.** kostet jetzt  
der leistungsfähige **Volksempfänger**

Anzahlung **5.30**, Monatsrate durch Badenwerk **3.50** RM.  
**Elektro-Müller**, Schloßstr. 1  
Süßereien Dingel Erpzig!

**V. f. R. Durlach v.**  
Unsere diesjährige **Weihnachtsfeier** findet am **Samstag, 18. Dezember 1937** 20 Uhr im Saale des Gasthauses zum „Roten Löwen“ statt.  
Es sind hierzu alle Freunde und Gönner des Vereins herzlichst eingeladen.  
Der Vereinsführer.

**Geschenke die willkommen sind und Freude bereiten:**

<b>HOHNER-Handharmonika</b> , 25 Tasten Barpreis	63.-
oder Anzahlung	12.00
und 10 Monatsraten zu je	5.70
bezw. 40 Wochenraten zu je	1.50
<b>Kindertrommeln</b>	— 55
<b>Trommeln für JV</b>	10.-
<b>Handharmonika-Notenmappen</b>	1.-
<b>Blockflöten</b>	3.90
<b>Notenständer</b>	2.10
<b>Violen (nach alten Modellen)</b>	19.50
<b>Mandolinen</b>	9.50
<b>Gitarre mit Tasche</b>	15.50
<b>Violinetri</b>	4.30
<b>Mundharmonika Marke HOHNER</b>	— 45 bis 4.50
<b>Doppelseitige HOHNER Wender</b>	3.- bis 6.60
<b>Accordzithern</b>	14.-
<b>Schüler-Violine mit Kasten und Bogen</b>	22.50
<b>Kinderhandharmonika</b>	2.10
<b>Schallplatten</b>	1.50

Gelegenheitskühle in einigen sehr guterhaltenen, gespielten Harmonikas

Noten und schöne **MUSIK-Schwiers** Große Auswahl niedere Preise  
für alle Instrumente  
(vorm. Musikhaus Weiß)  
Beachten Sie meine Fenster!

**Für den Weihnachtstisch**  
eine Tischuhr, eine Junghans-Küchenuhr  
eine gute Marken Armbanduhr  
mod. Goldwaren, insbesondere Schmuck aus meiner Werkstatt.  
Reiche Auswahl u. bekannt niedere Preise bei

**F. Ohneberg, Goldschmiedemeister**  
Durlach, Adolf Hitlerstraße 76  
Alle **Neuarbeiten** und **Reparaturen** werden preiswert und sorgfältig ausgeführt.  
Für **Allgold, Zahnkronen, Münzen** zahle ich die höchsten Preise II/34790